

er auf dem Erdlande vorfand, sollten ihm Nahrung, Kleidung und Vergnügen geben, und dazu beitragen, daß sein Geist zum Nachdenken aufgeweckt, sein Verstand ausgebildet würde.

Es mögen etwa sechstausend Jahre seyn, seit Menschen auf der Erde wohnen. Alle Erdbewohner aber, wie verschieden sie auch an Farbe, Gestalt und Sitten seyn mögen, stammen von einem Menschenpaare, das die heiligen Schriften der Hebräer *Adam* (das ist Erdmann) und *Eva* nennen. Luft, Nahrungsmittel und besondre Gewohnheiten haben manche Veränderungen und Verschiedenheiten hervorgebracht, welche wir unter den Menschen finden. Die Sonnenhitze zum Beispiele, schwärzte die Haut der Bewohner heißer Erdgegenden und machte ihre Kopfhaare kürzer und krauser, uns aber ließ eine kühlere und reinere Luft die weiße blühende Hautfarbe und das zartere wallende Haar. Aber alle diese Veränderungen sind nicht von der Art, daß sie die Abstammung des Menschengeschlechts von einem Paare bestreiten können. Der dumme Wilde, der rohe Feuerländer im südlichen Amerika, der in dumpfer Trägheit sein Leben verträumt, und die gebildetsten, verständigsten Bewohner Europa's, der Sohn des ärmsten Tagelöhners so gut, als der Fürstensohn, alle sind Abkömmlinge eines Stammvaters.

Die ersten Menschen mußten in einer warmen Gegend wohnen, wo eine heitere Luft sie vor Krankheiten schützte, wo der fruchtbare Boden, ohne mühsame Bearbeitung, ihnen reichlich alles darbot, was sie zu ihrer Erhaltung brauchten. Eine solche Gegend war das mittlere Asien, besonders der reizende Landstrich von den Ufern des *Euphrat* und *Tigris* bis zu den Gränzen *Indiens*. Hier lag wahrscheinlich der Wohnplatz der ersten Menschen, welcher so anmuthig war, daß man ihn, wie die Lustgärten der alten persischen Könige, ein *Paradies*, oder auch *Eden*, das ist Land der